



(19) Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

390 641 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1465/87

(51) Int.Cl.⁵ : E05D 11/10
E05C 17/14

(22) Anmelddatum: 10. 6.1987

(42) Beginn der Patentdauer: 15.11.1989

(45) Ausgabedatum: 11. 6.1990

(56) Entgegenhaltungen:

DE-OS3036060 DE-OS3434127

(73) Patentinhaber:

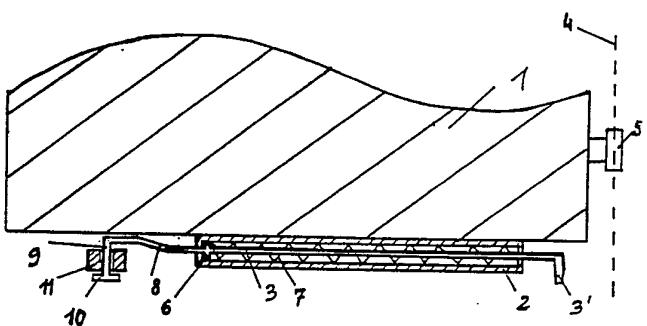
LAPP-FINZE EISENWARENFABRIKEN AKTIENGESELLSCHAFT
A-8401 KALSDORF BEI GRAZ, STEIERMARK (AT).

(72) Erfinder:

HÖTZL MANFRED
GRAZ, STEIERMARK (AT).

(54) LADENHALTER

(57) Ein Ladenhalter weist an der Unterseite des Ladens (1) eine in einem Führungsgehäuse gegen Federkraft verschiebbare Stange (3) mit einem senkrecht stehenden Bolzen (9) gegebenenfalls mit Auflaufrolle (11) auf. Die Stange (3) und damit der Bolzen bzw. die Auflaufrolle sind durch einen Betätigungsgriff (3') verschiebbar. Bolzen bzw. Auflaufrolle arbeiten mit einer Haltekonsole (12) zusammen, die einen Haltevorsprung (14) hat, der auf der der Wand abgekehrten Seite eine keilförmige Auflauffläche (15) bildet.



B
390 641
AT

Die Erfindung betrifft einen Ladenhalter mit einer mittels eines Betätigungsgriffes lösbar Rastverbindung zur Fixierung eines Ladens in der Offenstellung.

Aus der DE-OS 3 036 060 ist eine Ausstellstange zwischen dem Fensterstock und dem Laden bekannt, die stockseitig fixierbar ist und den Laden festhält. Ferner zeigt die DE-OS 34 34 127 einen Feststeller aus einem gefederten Haken mit Auflaufschräge, der auf ein Türblatt aufschnappt, sobald sich die Tür in der Offenstellung befindet.

Bekannte Ladenhalter haben zumeist eine Art Falle, die an der Mauer befestigt ist und in der der Laden direkt oder mit einem Haltestück einschnappt.

Bei diesen Ladenhaltern besteht der Nachteil darin, daß sie, wenn sie zu nahe an der Drehachse des Ladens liegen, nicht ausreichend stabil sind. Sie müssen daher relativ weit von der Drehachse entfernt angebracht werden, was aber zur Folge hat, daß sie vom Innenraum aus nur sehr schwer erreichbar sind.

Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Ladenhalter zu schaffen, bei dem dieser Nachteil vermieden wird.

Dies wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß als Rastverbindung einerseits ein Bolzen, vorzugsweise mit Auflaufrolle, senkrecht auf einer unterhalb des Ladens auf diesem montierbaren und gegen die Kraft einer Feder verschiebbaren Stange vorgesehen ist, daß anderseits eine wandseitig dem Bolzen in geöffneter Ladenstellung etwa gegenüberliegend montierbare Haltekonsolle vorgesehen ist, und daß auf der gegenüberliegenden Ende der Betätigungsgriff angeordnet ist, der bei montiertem Ladenhalter im Bereich der Drehachse des Ladens liegt.

Der gesamte bewegliche Mechanismus liegt also unter dem Laden; er ist dadurch einerseits kaum sichtbar, anderseits ist er auch wettergeschützt. Die Bedienung erfolgt mittels des Betätigungsgriffes, der leicht erreichbar ist, weil er in der Nähe der Ladendrehachse liegt. Der Bolzen kann mit diesem Betätigungsgriff aus der Haltekonsolle ausgerastet werden, in der er bei geöffnetem Laden mit Federkraft eingerastet ist.

Der Haltevorsprung der Haltekonsolle kann in montiertem Zustand in der Höhe und in Richtung Wand einstellbar sein. Durch die Verstellung in Richtung Wand kann der Laden spielfrei gestellt werden. Die Verstellung in der Höhe dient zum Feineinstellen der relativen Lage Haltevorsprung-Bolzen. Eine Verstellung in waagrechter Richtung parallel zur Mauer ist im allgemeinen entbehrlich, weil der Bolzen in dieser Richtung ohnehin gegen Federkraft verschiebbar ist.

Anhand der beiliegenden Zeichnungen wird die Erfindung näher erläutert. Fig. 1 zeigt einen Laden mit darauf montiertem erfindungsgemäßen Ladenöffner und Fig. 2 zeigt den Bolzen mit der Haltekonsolle, was einer teilweisen, sehr schematischen Ansicht von Fig. 1 entspricht.

In einem am Laden (1) befestigten Gehäuse (2) ist eine Stange (3) verschiebbar gelagert. Das Ende der Stange ist umgebogen, sodaß sie einen Betätigungsgriff (3') bildet. Der Betätigungsgriff kann natürlich auch ein zusätzlicher Bauteil sein, der auf der Stange (3) befestigt ist. Wie man aus Fig. 1 leicht erkennt, liegt der Betätigungsgriff (3') in der Nähe der Ladendrehachse (4), die durch die Hülsen (5) der Ladenbänder geht.

Die Stange weist einen Flansch (6) auf, an dem das Ende einer Druckfeder (7) anliegt. Das andere Ende der Druckfeder (7) stützt sich an der gegenüberliegenden Wand des Gehäuses (2) ab, sodaß die Stange (3) - wie in Fig. 1 gesehen - nach links vorgespannt wird.

Außerhalb des Gehäuses (2) weist die Stange (3) eine Kröpfung (8) und einen Bolzen (9) auf. Der Bolzen (9) hat an seinem Ende eine Verbreiterung (10), und bildet die Drehachse für eine Auflaufrolle (11).

Das Zusammenwirken dieser Auflaufrolle (11) mit der Haltekonsolle (12) ist in Fig. 2 dargestellt. Die in der Wand (13) befestigte Haltekonsolle (12) hat einen Haltevorsprung (14), der auf der gegenüberliegenden Seite eine Auflaufläche (15) bildet. In Fig. 2 ist dargestellt, wie der Laden in der Offenstellung gehalten wird. Damit er geschlossen werden kann, muß die Auflaufrolle (11) nach rechts verschoben werden. Zum Öffnen des Ladens braucht die Auflaufrolle (11) nicht zurückgeshoben werden, weil er an der Auflaufläche (15) automatisch weggedrückt und anschließend durch die Kraft der Feder (7) zurückgedrückt wird.

50

PATENTANSPRUCH

55

Ladenhalter mit einer mittels eines Betätigungsgriffes lösbar Rastverbindung zur Fixierung eines Ladens in der Offenstellung, dadurch gekennzeichnet, daß als Rastverbindung einerseits ein Bolzen (9), vorzugsweise mit Auflaufrolle (11), senkrecht auf einer unterhalb des Ladens (1) auf diesem montierbaren und gegen die Kraft einer Feder (7) verschiebbaren Stange (3) vorgesehen ist, daß anderseits eine wandseitig dem Bolzen (9) in geöffneter Ladenstellung etwa gegenüberliegend montierbare Haltekonsolle (12) vorgesehen ist, und daß auf der

Nr. 390 641

gegen Federkraft verschiebbaren Stange (3) an ihrem dem Bolzen (9) gegenüberliegenden Ende der Betätigungsgriff (3') angeordnet ist, der bei montiertem Ladenhalter im Bereich der Drehachse (4) des Ladens (1) liegt.

5

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

Ausgegeben
Blatt 1

11.6.1990

Int. Cl.⁵: E05D 11/10
E05C 17/14

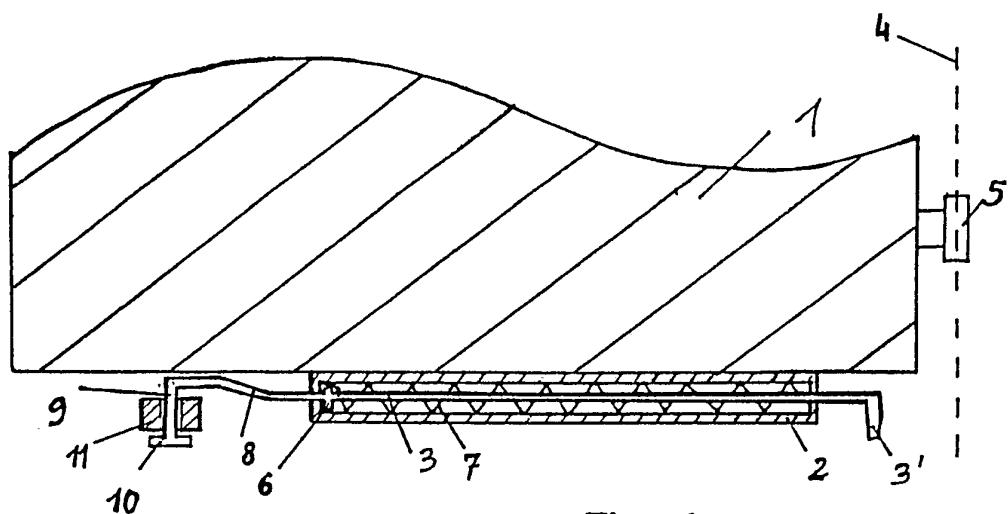


Fig. 1

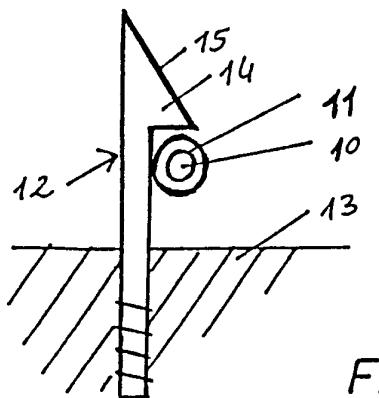


Fig. 2